



Du Licht vom Lichte, du zeigst uns das Antlitz des Vaters;
in Liebe leuchtest du: Jesu Christ.

GL 95

Gott, der Ursprung und das Ziel unseres Lebens, hat unsere liebe Mitschwester

Sr. M. Leopolda Hertha Hradecky

Benediktinerin vom Unbefleckten Herzen Mariens

am Freitag, 26. November 2021, in die ewige Freude heimgerufen.

Das Begräbnis findet am Donnerstag, 2. Dezember 2021, statt. Um **10.30 Uhr** feiern wir das Requiem in der Pfarrkirche Steinerkirchen an der Traun. Anschließend folgt die Beisetzung im neuen Friedhof.

Sr. Leopolda wurde am 17. Februar 1925 als drittes Kind ihrer Eltern Anton und Hedwig Hradecky in Wien geboren. Ihre beiden älteren Geschwister verstarben bald nach der Geburt. Nach Pflicht- und Handelsschule arbeitete Sr. Leopolda einige Jahre bei der Postsparkasse, in ihrer Freizeit engagierte sie sich in der Heimatpfarre. Von 1946 bis 1948 absolvierte sie das „Seminar für kirchliche Frauenberufe“ und war dann als Seelsorgshelferin in der Pfarre Lilienfeld tätig.

Am 23. September 1952 trat Sr. Leopolda in unsere Gemeinschaft ein. Am 25. März 1955 legte sie die zeitliche Profess ab, am 25. März 1958 feierte sie die ewige Profess.

In den ersten Jahren ihres Ordenslebens arbeitete Sr. Leopolda in der Pfarrkanzlei in Steinerkirchen mit. Seit 1956 war sie ihrer Ausbildung entsprechend als Pfarrschwester eingesetzt - zuerst in Lilienfeld, anschließend in Kremsmünster und schließlich von 1967 bis 1981 in Enns - St. Laurenz. 1981 wurde Sr. Leopolda ins Claretinerkolleg Weißenhorn (Bayern) versetzt, wo sie bis 1993 als Sekretärin tätig war. Danach folgten zwei Jahre Mitarbeit in der Verwaltung im Mutterhaus in Steinerkirchen. Von 1995 bis 2000 nahm Sr. Leopolda im Altenheim Lambach abermals eine neue Herausforderung auf sich. Nach ihrer Rückkehr ins Mutterhaus stand sie noch einige Jahre lang für den Dienst an der Klosterpforte zur Verfügung. Ihren Ruhestand nützte Sr. Leopolda auch dazu, den Mitschwestern persönliche Zuwendung und kleine Basteleien zu schenken.

Sr. Leopolda war eine zufriedene, von Herzen dankbare und lebensfrohe Frau, die einen wachen Blick für alles Gute und Schöne hatte. Sie trachtete danach, Negativem keinen Raum zu geben und sich von Schwierigkeiten nicht entmutigen zu lassen. Nach gesundheitlichen Problemen bereits in ihren jungen Lebensjahren empfand sie das Leben stets als wunderbares Geschenk Gottes. Den Kern ihrer Berufung sah Sr. Leopolda darin, ihre Mitmenschen zu segnen. Eifrig pflegte sie Kontakte zu Verwandten, Freunden und Bekannten an früheren Einsatzorten. Die Glaubensverkündigung blieb ihr ein Herzensanliegen, gerne verteilte und verschickte sie selbst verfasste geistliche Texte. Treue und Liebe zum Chorgebet in der Gemeinschaft und zur Feier der hl. Eucharistie waren Sr. Leopolda eigen. In den letzten vier Lebensjahren war sie ans Bett gebunden. Diese schmerzhafte Einschränkung ertrug sie mit Gottvertrauen und Geduld.

Wir bitten um das Gebet für Sr. Leopolda, mit der wir uns in Dankbarkeit und in der Gewissheit der Auferstehung verbunden wissen.

Steinerkirchen/Tr., am 27. November 2021

**Priorin und Konvent
der Benediktinerinnen
vom Unbefleckten Herzen Mariens
auch im Namen der Verwandten**